

Protokoll der StuRa-Sitzung vom 25.11.2010

Versammlungsleiter: Ulrich Rückmann

Protokollant: Hans Reuter

Sitzungsbeginn: 19:45 Uhr

Sitzungsende: 23:24 Uhr

Es sind 25

von 34 StuRa-Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist beschlussfähig.

Tagesordnung

1 Begrüßung und Formalia.....	2
2 Bericht der GF und Ausschüsse.....	2
3 Wahlen.....	3
4 Antrag 10/104 2. Nachtragshaushalt, 3. Lesung.....	3
5 Antrag 10/115 FSR Fahrt SpraLiKuWi.....	3
6 Antrag 10/117 X-Mas-TRAM.....	4
7 Antrag 10/118 Nikolausklettern.....	4
8 Antrag 10/119 Kennenlernfahrt FSR Verkehr.....	4
9 Antrag 10/120 Salsa-International.....	4
10 Antrag 10/105 Ordnung zur Nutzung der Fachschaftsverteiler 3. Lesung.....	5
11 Sonstiges.....	6

1 Begrüßung und Formalia

Es liegen keine Protokolle zur Beschlussfassung vor.

2 Bericht der GF und Ausschüsse

Gf-Protokoll vom 10.11.10.

„4. Armin hat für den StuRa bei der Polizei Strafanzeige gegen

Unbekannt gestellt, da massiv Plakate und Pappen des StuRa gestohlen wurden.“

Zu den gestohlenen Plakatpappen gibt es von Seiten der Polizei keine Neuigkeiten zu berichten.

Gf-Protokoll vom 12.11.10.

„1. Matthias stellt die AE-Liste vor.

Ohne Gegenrede beschlossen.“

Es wird gefragt, wer auf der Liste stand und wie hoch die AE waren

Gf-Protokoll vom 17.11.10.

„3. Die GF bittet die RF Service- und Förderpolitik das Finanzantragsformular auf zwei Seiten (Vorder- und Rückseite) zu kürzen.“

Dies wurde in die Wege geleitet.

„6. Marcel Sauerbier beantragt € für die Bewerbung der FakRat- und Senatskandidaten für die Fakultät MathNat.

Die GF sieht hierin möglicherweise eine Ungleichbehandlung gegenüber den anderen Wahlkreisen.“

Es fehlt eine konkrete Summe, auf Nachfrage wird erklärt, dass es sich um 100 Euro gehandelt habe.

Erneut taucht die Frage nach Namen der AE EmpfängerInnen und Höhe der Zahlungen auf.

Es wird die Bitte an den Finanzer gestellt, die AE-Anträge und -zahlungen an die Protokolle anzuhängen.

Außerdem soll die Verantwortlichkeitsspalte

besser genutzt werden, also bei passenden Aufgaben auch die zugehörigen ReferentInnen aufgeführt werden.

Gf-Protokoll vom 18.11.10.

„2. Sven Wanstrath vom FSR Verkehr beantragt Geld für Wahlwerbung des Wahlkreises der

Ingeneuerewissenschaften zur

Senatswahl und Geld für die FSR-Wahl. Der

FSR Verkehr hat sich

ein neues Konzept zur Wahlwerbung

ausgedacht. Dazu wurden

Plakate gestaltet. Es wird darüber diskutiert,

inwieweit der StuRa

noch weitere Wahlwerbung finanzieren soll.

Die GF entscheidet zu den FSR-

Wahlwerbungsplakaten:

mit 2/1/1 abgelehnt - Die Kosten sollen über den Finanztopf von

der StuRa-Sitzung mitfinanziert werden.

Die GF entscheidet zu den

Senatswerbungsplakaten

mit 1/3/0 abgelehnt“

Es wird gefragt, warum der Antrag abgelehnt wurde.

Die Gf antwortet, man wollte nicht für eine

Hau-Ruck-Aktion verantwortlich sein.

Die Senatsplakate wurden abgelehnt, da nicht alle Kandidaten aus allen Wahlkreisen darauf vertreten waren.

Aktionstage gegen Homophobie und Sexismus.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Aktionstage ein voller Erfolg waren, die Seminare und Abendveranstaltungen waren sehr gut besucht und die Teilnehmer gaben ein positives Feedback.

Ein detaillierter Bericht soll nachgereicht werden.

Investitur des Rektors.

Es wird berichtet, dass viele schlechte Reden zu hören waren, die den Eindruck erweckten, nur abgelesen zu werden.

Es wird angemerkt, dass Herr Tillich den Eindruck erweckte, seine Rede selbst zum ersten mal zu lesen.

Die Rede des Rektors war überraschend politisch.

Es wird gebeten, die Rede anzuhören, sie ist auf der Uniseite zu finden und gibt hochschulpolitisch Interessierten einen Ausblick auf die Zukunft.

3 Wahlen

Wahl zur Referentin Studentenwerk.

Anne Gebhardt stellt sich vor, sie studiert Wirtschaftsinformatik und hat in der Vergangenheit bereits selbst mit dem Studentenwerk zu tun gehabt.

Sie meint, sich bemühen zu wollen, alle Termine wahrzunehmen und sich im Vorfeld über CAZ und Internet über ihr zukünftiges Amt informiert zu haben.

Als Zählkommission werden bestätigt Marton Morvai, Janett Schmiedgen und Sascha Voigt.

Mit 26 Mitgliedern wird erneut die Beschlussfähigkeit festgestellt.

Im ersten und zweiten Wahlgang wird die Mehrheit der Mitglieder, im dritten die Mehrheit der Anwesenden benötigt.

1. Wahlgang: 18/4/4 nicht ausreichend.
2. Wahlgang: 17/3/6 nicht ausreichend
3. Wahlgang 20/4/2 Anne ist gewählt und nimmt die Wahl an.

Förderausschuss.

Felix Walter stellt sich vor, er ist im FSR Berufspädagogik Finanzer und möchte sich gern stärker im StuRa engagieren.

Er kennt sich bereits mit der Finanzordnung aus.

Als Zählkommission werden bestätigt Marton Morvai, Janett Schmiedgen und Sascha Voigt.

Im ersten und zweiten Wahlgang wird die Mehrheit der Mitglieder, im dritten die Mehrheit der Anwesenden benötigt

Die erforderliche Mehrheit der Mitglieder wählt Felix mit 21/2/3 Stimmen, dieser nimmt die Wahl an.

Die Zählkommission wird entlassen.

4 Antrag 10/104 2. Nachtragshaushalt, 3. Lesung

Antragstext: Der StuRa möge beschließen: Der Wirtschaftsplan 2010/11 wird durch den 2. Nachtragswirtschaftsplan geändert.

Änderungsanträge von Steven Seiffert: bezogen auf Konto 311: Erhöhung des Ansatzes auf 5500 Euro.

bezogen auf Entnahme der Rücklagen: Erhöhung auf 46544,50 Euro, daher Gesamtbeträge korrigieren auf 292634,50 Euro Matthias nimmt die Änderungsanträge als Antragsteller an.

Der Antrag wird mit 23/1/2 angenommen.

5 Antrag 10/115 FSR Fahrt SpraLiKuWi

Antragstext:

Der StuRa möge beschließen die FSR-Fahrt nach Chemnitz zu unterstützen.

Die Gesamtkosten dafür betragen 812,80€. Diese setzen sich aus 2 Übernachtungen für 16

Personen zu je 25,40€/Tag zusammen. Die Hälfte der Kosten (406,40€) übernimmt der FSR

Spralikuwi. Den anderen Teil sollte (bestmöglich) der StuRa tragen.

Es wird angemerkt, dass eine Veranstaltung in Dresden den selben Effekt hätte, jedoch auch darauf verwiesen, dass die Preise für Unterbringung sich nicht unterscheiden würden und die Fahrtkosten mit dem Semesterticket abgedeckt würden.

Eine genaue Aufschlüsselung der Kosten wird gewünscht.

Man erklärt, eine Nacht sei nicht ausreichend um

das straffe Programm zu bewältigen.
 Armin unterstützt den Antrag der Fachschaft und spricht sich gegen Änderungen aus.
 Änderungsantrag von Sebastian Hübner:
 Zeile 3, der Satz wird geändert in: Der StuRa übernimmt ein Viertel der Kosten, also 203,20 Euro.
 Der Änderungsantrag erreicht nicht die notwendige Mehrheit.
 Der Antrag wird im Originaltext nach Gegenrede mit 18/2/6 angenommen.

6 Antrag 10/117 X-Mas-TRAM

Antragstext:
 Der StuRa möge die Aktion X-MAS TRAM 2010 mit 750€ unterstützen.
 Der Antragsteller stellt den Änderungsantrag: Die Summe wird dank Unterstützung durch das Akademische Auslandsamt auf 650 Euro gekürzt.
 Er nimmt diesen an.
 Eine Aufschlüsselung der Kosten liegt in folgender Form vor:
 250€ Band, 100€ Versicherung, 50€ Reinigung Museum, 150 Sicherheit Museum, 100€ Präsentation
 Auf Nachfrage, warum die Emailadresse des Projektes einem privaten Unternehmen zugeordnet ist, wird erklärt, dass ein Initiator auch am Tage in seinem Büro für die Studierenden erreichbar sein will.
 Es wird berichtet, dass im vorletzten Jahr etwa 100 Leute teilnahmen, wovon ca. 60 ausländische Studierende waren.
 Im letzten Jahr belief es sich auf 80 TeilnehmerInnen, mit 50 % ausländischen Studenten.
 In diesem Jahr erwartet man erneut etwa 100 Menschen.
 Das Geld für die Werbung erhält ein Grafikbüro, das sich um das Layout der Plakate kümmert.
 Da die Dekoration der Tram im begrenzten Zeitrahmen von 3 Stunden sehr aufwändig ist, sollen 10 Hilfskräfte angestellt werden, denen man eine geringe

Aufwandsentschädigung von 10 bis 20 Euro zahlen will.
 Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

7 Antrag 10/118 Nikolausklettern

Antragstext:
 Der StuRa möge das „Nikolausklettern“ mit 280€ unterstützen.
 Susanne Frank stellt den Antrag vor.
 Sie stellt den Änderungsantrag:
 Die Summe wird auf 210 Euro gekürzt, da in der Kalkulation die Einnahmen vergessen wurden.
 Sie nimmt diesen an.
 Das Transparent des Stura wird gern aufgehängt.
 Die Veranstaltung findet statt in der Turnhalle Nöthnitzerstr.
 Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

8 Antrag 10/119 Kennenlernfahrt FSR Verkehr

Antragstext:
 Der StuRa möge die Kennenlernfahrt des FSR Verkehr mit 640€ unterstützen.
 Der Antrag und der Ablaufplan werden vorgestellt.
 Erik Kreuz stellt den Änderungsantrag:
 Die Summe wird aufgrund geringerer Teilnehmerzahl auf 552,25 Euro gekürzt.
 Dieser Antrag wird vom Antragsteller übernommen.
 Es wird erklärt, dass ein Auto zum Transport der Materialien benötigt werde.
 Das Essen wird durch den Teilnehmerbeitrag abgedeckt.
 Der Antrag wird nach Gegenrede mit 19/3/4 angenommen.

9 Antrag 10/120 Salsa-International

Antragstext:

Als Aufwandsentschädigung für das Projekt „SALSA-INTERNATIONAL“ beantrage ich für

2011: 60,- Euro pro Woche x 4 = 240,- im Monat, macht 2.880 Euro im Jahr.

Der Antrag und die Salsagruppe werden vorgestellt.

Es gibt Auftritte der Gruppe, die die Vielfalt der Studierendenschaft der TUD zeigen sollen, und die ein Statement gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit sind.

¾ der Gruppe sind ausländische Studierende.

Es wird gebeten, erst beim Unisportzentrum anzufragen und danach einen Finanzantrag zu stellen, daraufhin wird geantwortet, dies sei bereits geschehen, sei aber abgelehnt worden, da der interkulturelle Charakter der Veranstaltung vor dem sportlichen stehe.

Die Gruppe bemüht sich weiterhin um Finanzierung aus anderen Quellen, StuRa-Gelder wären eine Übergangslösung.

Es entsteht eine hitzige und langanhaltende Debatte im Plenum, während der eine Vielzahl Änderungsanträge gestellt werden.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass man die Salsagruppe ideell unterstützt und für gut befindet, jedoch der Meinung ist, die Finanzierung sei Sache der TU, nicht des Studentenrates.

Kristin Hofmann stellt den Änderungsantrag:

Für einen Zeitraum von 4 Monaten wird eine Anschubfinanzierung in Höhe von 960 Euro gezahlt. In dieser Zeit hilft der StuRa eine andere Finanzierungsquelle zu finden. Christian Soyk stellt einen Änderungsantrag zum Änderungsantrag:

Ersetze 960 Euro durch 480 Euro.

Dieser wird von Kristin übernommen.

Joachim Püschel und Hans Reuter stellen Änderungsanträge, die Summe wieder auf 960 Euro zu erhöhen.

Ein GO-Antrag auf Schluss der Redeliste wird gestellt und ohne Gegenrede angenommen.

Die Vielzahl an Änderungsanträgen wird im Einvernehmen mit den Antragstellern in drei

Anträge aufgeteilt.

1. Änderungsantrag: Kürzung der Summe auf 480 Euro.

Antrag abgelehnt.

2. Änderungsantrag: Kürzung der Summe auf 960 Euro.

Antrag angenommen.

3. Änderungsantrag:

Der StuRa unterstützt Salsa-International beim Einwerben weiterer Gelder.

Antrag ohne Gegenrede angenommen.

Der geänderte Antrag wird mit 20/2/3 Stimmen angenommen.

Kristin gibt eine persönliche Erklärung zu ihren Änderungsanträgen:

„Es ist nicht unsere Aufgabe, solche Veranstaltungen zu finanzieren, und das Rektorat wird dann immer versuchen, Ausgaben auf uns abzuschieben. Das könnte auf längere Sicht die Akzeptanz der Verfassten Studierendenschaft unter den Studierenden gefährden.“

Nach zehnminütiger Pause wird die Beschlussfähigkeit mit 22 von 36 stimmberechtigten Mitgliedern erneut festgestellt.

10 Antrag 10/105 Ordnung zur Nutzung der Fachschaftsverteiler

3. Lesung

Antragstext:

Der StuRa möge folgende Ordnung als Bestandteil der Satzung der Studentenschaft anerkennen.

Marcel Sauerbier stellt zwei Änderungsanträge:

1. Ergänze bei 4.: „Wissenschaftliche Umfragen können in einer Email, welche nicht ausschließlich dem Versand der Umfrage dient, nach dem Fußtext eingefügt werden oder in gesammelter Form maximal einmal wöchentlich versendet werden.“

2. Ergänze neuen Punkt: „6 Verfahrensweise – Die Verfahrensweise der technischen Um-

setzung legt die Geschäftsführung gemeinsam mit dem Rektorat fest. Es gelten die entsprechenden Bestimmungen der am Versand beteiligten Einheiten der Technischen Universität Dresden.

Diese sind dieser Ordnung als Anhang beigelegt und werden gegebenenfalls aktualisiert.“ Als Antragsteller übernimmt er beide Anträge.

Marton Morvai stellt den Änderungsantrag: Streiche den Satz: Werbung für parteigebundene oder nicht hochschulbezogene politische Veranstaltungen darf nicht über den Verteiler gesendet werden.

Ein GO-Antrag auf Vertagung wird abgelehnt. Joachim Püschel stellt einen Änderungsantrag:

Ändere den Satz in: Werbung für parteigebundene oder nicht hochschulbezogene politische

Veranstaltungen darf nicht über den Verteiler gesendet werden, außer der Stura beschließt den Wortlaut einer solchen Email explizit.

Ein GO-Antrag auf Schluss der Redeliste wird nach Gegenrede angenommen.

Ein weiterer Änderungsantrag wird gestellt: Streiche Werbung für parteigebundene oder nicht hochschulbezogene politische Veranstaltungen darf nicht über den Verteiler gesendet werden. und schreibe stattdessen: Parteipolitische Veranstaltungen mit werbendem Charakter sind ausgenommen.

Der GO-Antrag auf Verlängerung der Sitzungszeit um eine Stunde wird ohne Gegenrede angenommen.

Es wird darauf hingewiesen:

Die Möglichkeit der Kontaktierung der Studierenden ist im SächsHSG (als Mittel zum Zweck der Erfüllung unserer Aufgaben) festgeschrieben und keine nette Geste von der Hochschulleitung.

Es ist natürlich sinnvoll, wenn wir die Infrastruktur des ZIH nutzen können und nicht selbst Mailadressen etc. verwalten und eigene Server etc. bezahlen müssen.

Die Änderungsanträge werden nach Reichweite abgestimmt:

Martons Antrag: mit 18/3/2 angenommen

Die weiteren Änderungsanträge entfallen daher.

Der GO-Antrag auf schriftliche Abstimmung bis zum 10.12.10 13 Uhr wird ohne Gegenrede angenommen.

11 Sonstiges

Die Sitzungsleitung weist darauf hin, dass Änderungsanträge bitte eindeutig zu verfassen sind, damit ersichtlich wird, zu welchem Antrag sie gehören.

Sebastian Hübner appelliert ans Gremium, die Fakultät Maschinenwesen nicht ständig als pauschalisierendes Beispiel zu verwenden.

Die Projektgruppe 13. Februar würde sich über mehr Zulauf und Mitarbeit freuen.

Armin weist auf 3 Petitionen hin, die online wie offline beim Petitionsausschuss des Bundestages vorliegen und die Abschaffung der Bafög Altersgrenze betreffen und ruft zur Unterstützung auf.

Kristin weist darauf hin, dass die einzelnen FSR ihre Materialverleihe gern dem Materialverleih des StuRa zur Verfügung stellen können um ein umfassenderes Angebot und eine bessere Nutzung der von studentischen Geldern angeschafften Materialien zu ermöglichen.

Eine Mail an sie genügt um ins Angebot aufgenommen zu werden.

Noch einmal wird darauf hingewiesen, dass es sehr lohnenswert wäre, sich die Rede des Rektors anzuhören.

Es wird von einer schlechten Wahlbeteiligung berichtet.

Die GF trifft sich mit der Landesregierung und dem Rektor, und bittet um Anregungen und Vorschläge zu Gesprächsthemen seitens des Gremiums.

Die Sitzung wird um 23.24 geschlossen.

Unterschriften:

.....
Versammlungsleiter

.....
Protokollant